

Q3



**Quartalsmitteilung
3. Quartal 2021**

Bayer mit deutlichem Umsatz- und Ergebnisplus

- // Konzernumsatz bei 9,8 Mrd. €
(wpb. +14,3 %)
- // EBITDA vor Sondereinflüssen auf
2,1 Mrd. € gesteigert (+16,4 %)
- // Crop Science mit starker Umsatz-
und Ergebnissteigerung
- // Pharmaceuticals und Consumer Health
weiter mit sehr gutem Umsatzwachstum
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,05 €
(+29,6 %)
- // Konzernergebnis bei 0,1 Mrd. €
- // Erneut starker Free Cashflow von
2,0 Mrd. €
- // Angepasster Ausblick bestätigt gute
Geschäftsentwicklung

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2021	Veränderung in %		9M 2020	9M 2021	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	8.506	9.781	15,0	14,3	31.405	32.963	5,0	9,2
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-1,6 %	10,6 %			2,2 %	7,8 %		
Preis	-3,5 %	3,7 %			-2,3 %	1,4 %		
Währung	-7,7 %	0,8 %			-2,8 %	-4,4 %		
Portfolio	-0,7 %	-0,1 %			-1,3 %	0,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	2.705	3.075	13,7	13,0	9.885	10.393	5,1	7,4
Nordamerika	2.150	2.587	20,3	21,1	11.325	11.551	2,0	7,8
Asien/Pazifik	1.955	2.092	7,0	5,6	6.226	6.573	5,6	7,3
Lateinamerika	1.696	2.027	19,5	17,9	3.969	4.446	12,0	20,3
EBITDA¹	894	1.400	56,6		-4.934	4.678	.	
Sondereinflüsse ¹	-901	-689			-14.003	-4.106		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.795	2.089	16,4		9.069	8.784	-3,1	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	21,1 %	21,4 %			28,9 %	26,6 %		
EBIT¹	-9.399	530	.		-17.684	1.332	.	
Sondereinflüsse ¹	-10.181	-694			-23.331	-4.580		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	782	1.224	56,5		5.647	5.912	4,7	
Finanzergebnis	-11	-336	.		-939	-783	-16,6	
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	-2.744	85	.		-10.803	-161	-98,5	
Ergebnis je Aktie¹ aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	-2,79	0,09	.		-11,00	-0,16	-98,5	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	0,81	1,05	29,6		5,07	5,25	3,6	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.967	2.811	42,9		4.152	2.043	-50,8	
Free Cashflow	1.237	1.954	58,0		1.846	-120	.	
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	28.268	33.981	20,2		28.268	33.981	20,2	
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	549	649	18,2		1.525	1.471	-3,5	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	3.366	1.564	-53,5		5.835	4.400	-24,6	
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	10.293	870	-91,5		12.750	3.346	-73,8	
Mitarbeiter (Stichtag)³	100.618	99.814	-0,8		100.618	99.814	-0,8	
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.307	3.031	31,4		7.490	8.782	17,2	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Erhöhte Forschungs- und Entwicklungskosten im Vorjahr beziehen sich auf nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen.³ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Wesentliche Ereignisse

Klinisches Phase-III-Studienprogramm OASIS mit Elinzanetant gestartet

Ende August gaben wir den Start des klinischen Phase-III-Studienprogramms OASIS bekannt. Ziel ist es, die Wirksamkeit und Sicherheit von Elinzanetant zur Behandlung vasomotorischer Symptome in den Wechseljahren zu untersuchen. Elinzanetant ist der erste Vertreter einer neuen Klasse nicht hormoneller, einmal täglich oral einzunehmender, dualer Neurokinin-1,3-Rezeptor-Antagonisten, der sich derzeit in der Entwicklung befindet.

Erweiterung des klinischen Entwicklungsprogramms von Finerenon um Phase-III-Studie bei Patienten mit nicht diabetischer chronischer Nierenerkrankung

Im September gaben wir die Initiierung der Phase-III-Studie FIND-CKD bekannt. Ziel ist die Untersuchung der Wirksamkeit und Sicherheit von Finerenon zusätzlich zur leitliniengerechten Therapie im Hinblick auf das Fortschreiten der chronischen Nierenerkrankung (CKD) bei Patienten mit nicht diabetischer CKD.

Ertragslage Bayer-Konzern¹

3. Quartal 2021

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 3. Quartal 2021 wpb. um 14,3 % auf 9.781 Mio. € (Vorjahr: 8.506 Mio. €; nominal: 15,0 %), hierzu konnten alle drei Divisionen beitragen. Positive Währungseffekte wirkten sich mit 67 Mio. € aus. In Deutschland erreichten wir einen Umsatz von 581 Mio. € (Vorjahr: 428 Mio. €).

Crop Science verzeichnete signifikante Mengen- und Preissteigerungen. Bei Pharmaceuticals stieg der Umsatz deutlich, insbesondere im Bereich der Augenheilkunde. Bei Consumer Health konnten wir das Geschäft gegenüber einem sehr starken Vorjahresquartal mit Zuwächsen in allen Regionen und Kategorien deutlich ausweiten.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns erhöhte sich um 16,4 % auf 2.089 Mio. €. Hierin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 44 Mio. €. Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen, vor allem aufgrund von Preis- und Mengensteigerungen sowie Beiträgen aus den bestehenden Effizienzprogrammen. Bei Pharmaceuticals war das EBITDA vor Sondereinflüssen vor allem durch Investitionen in unsere Markteinführungen in den USA sowie u. a. akquisitionsbedingt gestiegene Forschungs- und Entwicklungskosten belastet. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health stieg gegenüber dem Vorjahr, vor allem aufgrund der starken Geschäftsentwicklung und des kontinuierlichen Kostenmanagements.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug 530 Mio. € (Vorjahr: -9.399 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 694 Mio. € (Vorjahr: 10.181 Mio. €). In allen drei Divisionen führten vor allem Restrukturierungsmaßnahmen zu diesen Sonderaufwendungen. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 56,5 % auf 1.224 Mio. € (Vorjahr: 782 Mio. €).

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse nach Kategorien^{1, 2}

in Mio. €	EBIT Q3 2020	EBIT Q3 2021	EBIT 9M 2020	EBIT 9M 2021	EBITDA Q3 2020	EBITDA Q3 2021	EBITDA 9M 2020	EBITDA 9M 2021
Summe Sondereinflüsse	-10.181	-694	-23.331	-4.580	-901	-689	-14.003	-4.106
Restrukturierung	-177	-606	-674	-907	-177	-605	-675	-897
davon in der Überleitung	-128	-198	-441	-408	-140	-198	-440	-408
Akquisition/Integration	-11	-20	-37	-24	-10	-20	-36	-24
davon in der Überleitung	-2	1	-2	-	-1	1	-1	-
Desinvestitionen	-21	-22	-42	46	-21	-22	-42	46
davon in der Überleitung	-21	-	-34	-	-21	-	-34	-
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-717	-18	-13.136	-3.211	-717	-18	-13.136	-3.211
davon in der Überleitung	-4	-13	-831	46	-4	-13	-831	46
Wertminderung/Wertaufholung ³	-9.255	-5	-9.442	-468	24	-1	-114	-4
Sonstiges	-	-23	-	-16	-	-23	-	-16

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Bis zum 31. Dezember 2020 wurden die Sondereinflüsse für die Integration der Monsanto Functions in der Kategorie Akquisition/Integration ausgewiesen. Seit Beginn des Berichtsjahres 2021 werden diese Sondereinflüsse in der Kategorie Restrukturierung ausgewiesen.

Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

³ Sofern diese nicht bereits in den anderen Sondereinfluss-Kategorien enthalten sind

Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft belief sich auf 0 Mio. € (Vorjahr: 4.958 Mio. €).

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -336 Mio. € (Vorjahr: -11 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 194 Mio. € (Vorjahr: -9.410 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere das Beteiligungsergebnis von -79 Mio. € (Vorjahr: 339 Mio. €) sowie das Zinsergebnis von -215 Mio. € (Vorjahr: -274 Mio. €). Innerhalb des Finanzergebnisses sind per saldo negative Sondereinflüsse von 11 Mio. € (Vorjahr: positive Sondereinflüsse von 364 Mio. €) ausgewiesen. Nach Abzug eines Ertragsteuer-aufwands von 104 Mio. € (Vorjahr: -1.705 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesell-schafter ergab sich ein Konzernergebnis von 85 Mio. € (Vorjahr: -2.744 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,05 € (+29,6 %; Vorjahr: 0,81 €) und wurde vor allem durch die Geschäftsentwicklung innerhalb der Division Crop Science positiv beeinflusst. Das Ergebnis je Aktie (Gesamt) lag bei 0,09 € (Vorjahr: –2,79 €).

A 2

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2021	9M 2020	9M 2021
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–9.399	530	–17.684	1.332
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	9.883	436	11.316	2.133
Wertminderungen/Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	35	62	139	108
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	900	689	14.003	4.106
„Core EBIT“	1.419	1.717	7.774	7.679
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–11	–336	–939	–783
Sondereinflüsse Finanzergebnis ²	–364	11	–272	–42
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.705	–104	2.676	–697
Sondereinflüsse Ertragsteuern	–	–	–	–
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	–1.947	–249	–4.240	–983
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	3	–5	–5	–13
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	–11	–	–12	–
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	794	1.034	4.982	5.161
in Mio. Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42	982,42	982,42
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	0,81	1,05	5,07	5,25

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Darin enthalten ist insbesondere die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Elanco- bzw. Covestro-Beteiligung.

Geschäftsentwicklung in den Divisionen

Crop Science

A 3

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2021	Veränderung in % ¹		9M 2020	9M 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	3.028	3.850	27,1	25,8	14.664	15.517	5,8	11,8
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-10,3 %	13,9 %			0,8 %	7,5 %		
Preis	-1,3 %	11,9 %			-0,4 %	4,3 %		
Währung	-11,7 %	1,3 %			-3,8 %	-6,0 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	656	748	14,0	11,3	3.508	3.632	3,5	6,6
Nordamerika	598	1.063	77,8	78,7	6.812	7.026	3,1	10,6
Asien/Pazifik	427	427	0,0	-0,3	1.418	1.569	10,6	13,4
Lateinamerika	1.347	1.612	19,7	17,7	2.926	3.290	12,4	20,0
EBITDA¹	-726	294	.	.	-7.138	225	.	.
Sondereinflüsse ¹	-692	-177			-11.080	-3.712		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	-34	471	.	.	3.942	3.937	-0,1	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	-1,1 %	12,2 %			26,9 %	25,4 %		
EBIT¹	-10.620	-200	-98,1		-18.720	-1.930	-89,7	
Sondereinflüsse ¹	-9.983	-181			-20.474	-4.178		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	-637	-19	-97,0		1.754	2.248	28,2	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	900	1.340	48,9		676	-1.063	.	
Kapitalflusswirksame Investitionen	214	246	15,0		699	549	-21,5	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	2.664	609	-77,1		3.735	1.891	-49,4	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Erhöhte Forschungs- und Entwicklungskosten im Vorjahr beziehen sich auf nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen.

3. Quartal 2021

Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2021 verzeichnete Crop Science einen signifikanten wpb. Umsatzanstieg um 25,8 % auf 3.850 Mio. €, der auf erhebliche Mengen- und Preissteigerungen in den Regionen Nordamerika, Lateinamerika und Europa/Nahost/Afrika zurückzuführen ist. Der Umsatz in Asien/Pazifik blieb auf Vorjahresniveau.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** stieg der Umsatz deutlich vor allem in der Region Nordamerika aufgrund von niedrigeren Retouren und einer wie erwartet späteren Vereinnahmung von Lizenzerträgen, die wir im Vorjahr im 2. Quartal erhalten hatten. In Lateinamerika konnten wir das Geschäft durch die Markteinführung einer neuen Pflanzeigenschaft sowie durch Mengen- und Preissteigerungen ausweiten.
- // Bei den **Herbiziden** erzielten wir erfreuliche Zuwächse in den Regionen Nordamerika sowie Europa/Nahost/Afrika, vor allem durch Preissteigerungen bei unseren glyphosathaltigen Produkten sowie höhere Absatzmengen. In Lateinamerika verzeichneten wir einen niedrigeren Umsatz bedingt durch Mengenrückgänge.
- // Der Umsatz bei den **Fungiziden** stieg prozentual zweistellig in den Regionen Lateinamerika, Asien/Pazifik und Europa/Nahost/Afrika, vor allem durch Mengenausweitungen. In der Region Nordamerika verzeichneten wir hingegen geringere Absatzmengen.
- // Der Zuwachs im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** resultierte hauptsächlich aus einem signifikanten Anstieg in der Region Nordamerika bedingt durch niedrigere Retouren sowie höhere Lizenzeinnahmen. Zusätzlich stieg der Umsatz in Lateinamerika durch Preis- und Mengensteigerungen deutlich.

- // Bei den **Insektiziden** steigerten wir den Umsatz in der Region Lateinamerika signifikant, speziell durch Mengenausweitungen in Brasilien.
- // Bei **Environmental Science** führten geringere Absatzmengen in unserem Konsumentengeschäft zu einem Geschäftsrückgang.
- // Im Bereich **Gemüsesaatgut** verzeichneten wir ein Wachstum vor allem aufgrund von Mengenausweitungen in den Regionen Lateinamerika und Asien/Pazifik.
- // Die Umsätze in der Berichtseinheit **Sonstige** erhöhten sich insbesondere durch gestiegene Lizenzeinnahmen im Bereich Baumwollsaatgut in der Region Nordamerika.

A 4

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2021	Veränderung in % ¹		9M 2020	9M 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Science	3.028	3.850	27,1	25,8	14.664	15.517	5,8	11,8
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	392	764	94,9	92,6	3.990	4.120	3,3	10,9
Herbizide	922	1.070	16,1	15,2	3.666	4.026	9,8	14,8
Fungizide	537	564	5,0	3,5	1.970	2.218	12,6	17,2
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	351	561	59,8	58,0	1.451	1.620	11,6	18,7
Insektizide	290	320	10,3	9,1	1.058	1.044	-1,3	3,5
Environmental Science	254	243	-4,3	-4,9	833	844	1,3	6,7
Gemüsesaatgut	148	157	6,1	6,3	461	482	4,6	8,6
Sonstige	134	171	27,6	25,5	1.235	1.163	-5,8	0,4

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science stieg im 3. Quartal auf 471 Mio. € (Vorjahr: -34 Mio. €), dies entspricht einer Marge von 12,2 %. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf Preis- und Mengensteigerungen, Lizenzeinnahmen, die im Vorjahr in Q2 vereinnahmt wurden, sowie auf die Beiträge aus den bestehenden Effizienzprogrammen zurückzuführen. Kostenanstiege insbesondere bei den Herstellungskosten sowie negative Währungseffekte von 28 Mio. € wirkten gegenläufig.

Das **EBIT** betrug -200 Mio. € (Vorjahr: -10.620 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 181 Mio. € (Vorjahr: 9.983 Mio. €). Diese resultierten hauptsächlich aus unseren Effizienzprogrammen sowie Schäden an Produktionsanlagen und damit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen durch eine fünfwöchige Unterbrechung der Glyphosat-Produktion in Luling infolge des Hurrikans „Ida“.

A 5

Sondereinflüsse^{1, 2} Crop Science

in Mio. €	EBIT Q3 2020	EBIT Q3 2021	EBIT 9M 2020	EBIT 9M 2021	EBITDA Q3 2020	EBITDA Q3 2021	EBITDA 9M 2020	EBITDA 9M 2021
Restrukturierung	-44	-134	-174	-174	-32	-134	-162	-172
Akquisition/Integration	-9	-3	-35	-4	-9	-3	-35	-4
Desinvestitionen	-	-22	-8	-40	-	-22	-8	-40
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-676	5	-10.762	-3.472	-676	5	-10.762	-3.472
Wertminderung/Wertaufholung	-9.254	-4	-9.495	-465	25	-	-113	-1
Sonstiges	-	-23	-	-23	-	-23	-	-23
Summe Sondereinflüsse	-9.983	-181	-20.474	-4.178	-692	-177	-11.080	-3.712

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Bis zum 31. Dezember 2020 wurden die Sondereinflüsse für die Integration der Monsanto Functions in der Kategorie Akquisition/Integration ausgewiesen. Seit Beginn des Berichtsjahres 2021 werden diese Sondereinflüsse in der Kategorie Restrukturierung ausgewiesen, die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Pharmaceuticals

A 6

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2021	Veränderung in % ¹		9M 2020	9M 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.229	4.539	7,3	7,1	12.767	13.398	4,9	7,3
Umsatzveränderungen¹								
Menge	4,9 %	9,1 %			3,7 %	9,6 %		
Preis	-6,7 %	-2,0 %			-5,9 %	-2,3 %		
Währung	-4,3 %	0,7 %			-1,7 %	-2,8 %		
Portfolio	0,0 %	-0,5 %			0,0 %	0,4 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.669	1.842	10,4	10,1	5.022	5.311	5,8	7,3
Nordamerika	1.010	994	-1,6	0,5	2.880	3.022	4,9	8,3
Asien/Pazifik	1.350	1.459	8,1	6,4	4.241	4.374	3,1	4,8
Lateinamerika	200	244	22,0	21,2	624	691	10,7	20,4
EBITDA¹	1.479	1.070	-27,7		2.889	4.262	47,5	
Sondereinflüsse ¹	-36	-296			-1.588	-11		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.515	1.366	-9,8		4.477	4.273	-4,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	35,8 %	30,1 %			35,1 %	31,9 %		
EBIT¹	1.235	850	-31,2		2.159	3.531	63,5	
Sondereinflüsse ¹	-36	-296			-1.574	-19		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.271	1.146	-9,8		3.733	3.550	-4,9	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.318	1.517	15,1		2.806	2.898	3,3	
Kapitalflusswirksame Investitionen	240	270	12,5		547	662	21,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten	646	904	39,9		1.927	2.347	21,8	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

3. Quartal 2021

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Pharmaceuticals stieg im 3. Quartal 2021 deutlich um wpb. 7,1 % auf 4.539 Mio. €. Im Bereich der Augenheilkunde profitierten wir von wachsenden Marktanteilen sowie weiterhin von der Erholung unseres Geschäfts von den Einschränkungen durch COVID-19, insbesondere in Europa. Das Geschäft mit unserem Krebsmedikament Nubeqa™ konnten wir deutlich ausweiten, vor allem aufgrund einer Absatzsteigerung in den USA. Außerdem starteten wir mit der Markteinführung unseres Medikaments zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung bei Patienten mit Typ-2-Diabetes, Kerendia™, in den USA.

- // Mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** erzielten wir einen Umsatzzuwachs. Insbesondere die deutlich gestiegenen Absatzmengen in Russland und Deutschland kompensierten den preisbedingten Rückgang in China. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen über dem Vorjahresquartal.
- // Das Geschäft mit unserem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir in allen Regionen deutlich ausweiten. Ein starkes Volumenwachstum erzielten wir durch die Ausweitung von Marktanteilen in einem wachsenden Marktumfeld, zu dem auch die fortlaufende Ausbietung der Eylea™-Fertigspritze erfreulich beitrug. Die beschriebene Erholung unseres Geschäfts von den Einschränkungen durch COVID-19 wirkte sich ebenfalls positiv aus.
- // Mit unserem Produkt zur Behandlung von Herzerkrankungen, **Adalat™**, erzielten wir ein Volumenwachstum in China.
- // Den Umsatz mit unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, steigerten wir u. a. durch höhere Absatzmengen in den USA. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der Vorab- und Meilensteinzahlungen aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA.
- // Mit unserem Krebsmedikament **Nexavar™** verzeichneten wir Absatzrückgänge, vor allem in China infolge von starkem Wettbewerb und angepassten Bieterverfahren für verschiedene Wirkstoffklassen.

- // Unser Radiologiegeschäft mit den Produktfamilien **CT Fluid Delivery** und **Ultravist™** konnten wir deutlich ausbauen aufgrund der Normalisierung der Anzahl an radiologischen Behandlungen nach den erheblichen Einschränkungen durch COVID-19 im Vorjahresquartal.
- // Rückläufig aufgrund des anhaltenden Wettbewerbs war der Umsatz mit unserem Multiple-Sklerose-Präparat **Betaferon™/Betaseron™**, insbesondere in den USA.

A 7

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2021	Veränderung in % ¹		9M 2020	9M 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Xarelto™	1.131	1.186	4,9	4,3	3.303	3.488	5,6	7,7
Eylea™	638	763	19,6	19,0	1.799	2.145	19,2	20,6
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	289	276	-4,5	-4,7	793	888	12,0	17,4
Kogenate™/Kovaltry™/Jivi™	208	208	0,0	0,5	650	604	-7,1	-3,9
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	167	186	11,4	10,8	502	562	12,0	16,5
Adalat™	159	207	30,2	24,2	475	556	17,1	15,8
Aspirin™ Cardio	154	165	7,1	3,8	470	508	8,1	9,3
Adempas™	119	142	19,3	21,0	367	410	11,7	16,4
Stivarga™	116	124	6,9	5,9	366	357	-2,5	1,1
Nexavar™	148	113	-23,6	-27,8	480	344	-28,3	-27,5
CT Fluid Delivery ²	99	115	16,2	17,8	287	329	14,6	19,8
Gadovist™-Produktfamilie	104	102	-1,9	-0,8	283	306	8,1	12,2
Ultravist™	76	90	18,4	17,7	223	260	16,6	19,2
Betaferon™/Betaseron™	104	75	-27,9	-28,0	318	244	-23,3	-19,9
Xofigo™	62	65	4,8	6,2	201	195	-3,0	2,2
Summe umsatzstärkste Produkte	3.574	3.817	6,8	6,0	10.517	11.196	6,5	9,0
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	85 %	84 %			82 %	84 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Vorjahreswert angepasst; die Produktfamilie CT Fluid Delivery umfasst Injektionssysteme, vor allem die Marke Stellant™.**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals sank im 3. Quartal 2021 um 9,8 % auf 1.366 Mio. € (Vorjahr: 1.515 Mio. €), dies entspricht einer Marge von 30,1 %. Ein Anstieg in den Marketingkosten, insbesondere aufgrund der Produkteinführungen von Kerendia™ und Nubeqa™, sowie höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, u. a. in Zusammenhang mit unserer Zell- und Gentherapieeinheit, minderten das Ergebnis. Gestiegene Herstellungskosten und negative Währungseffekte in Höhe von 13 Mio. € belasteten zusätzlich.

Das **EBIT** lag bei 850 Mio. € (Vorjahr: 1.235 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 296 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €), vor allem in Zusammenhang mit Restrukturierungen.

A 8

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT		EBIT		EBITDA		EBITDA	
	Q3 2020	Q3 2021	9M 2020	9M 2021	Q3 2020	Q3 2021	9M 2020	9M 2021
Restrukturierung	2	-267	-30	-304	2	-267	-44	-296
Akquisition/Integration	-	-18	-	-20	-	-18	-	-20
Desinvestitionen	-	-	-	86	-	-	-	86
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-37	-10	-1.543	215	-37	-10	-1.543	215
Wertminderung/Wertaufholung	-1	-1	-1	-3	-1	-1	-1	-3
Sonstiges	-	-	-	7	-	-	-	7
Summe Sondereinflüsse	-36	-296	-1.574	-19	-36	-296	-1.588	-11

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Consumer Health

A 9

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2021	Veränderung in % ¹		9M 2020	9M 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.205	1.346	11,7	10,9	3.804	3.888	2,2	5,9
Umsatzveränderungen¹								
Menge	5,5 %	7,6 %			4,1 %	3,1 %		
Preis	0,7 %	3,3 %			1,8 %	2,8 %		
Währung	-7,2 %	-0,2 %			-3,2 %	-4,6 %		
Portfolio	-5,4 %	1,0 %			-10,5 %	0,9 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	413	441	6,8	7,2	1.287	1.293	0,5	3,9
Nordamerika	466	529	13,5	11,7	1.534	1.502	-2,1	1,1
Asien/Pazifik	178	206	15,7	13,3	566	629	11,1	11,4
Lateinamerika	148	170	14,9	15,9	417	464	11,3	22,1
EBITDA¹	294	302	2,7		827	857	3,6	
Sondereinflüsse ¹	-7	-6			-29	-21		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	301	308	2,3		856	878	2,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	25,0 %	22,9 %			22,5 %	22,6 %		
EBIT¹	215	219	1,9		640	607	-5,2	
Sondereinflüsse ¹	-7	-7			25	-21		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	222	226	1,8		615	628	2,1	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	178	308	73,0		711	714	0,4	
Kapitalflusswirksame Investitionen	33	40	21,2		84	107	27,4	
Forschungs- und Entwicklungskosten	46	46	0,0		142	138	-2,8	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

3. Quartal 2021

Umsatzerlöse

Auch im 3. Quartal 2021 steigerten wir den Umsatz bei Consumer Health gegenüber einem sehr starken Vorjahresquartal in allen Regionen weiter deutlich um wpb. 10,9 % auf 1.346 Mio. €. Vor allem die anhaltend hohe Nachfrage nach Nahrungsergänzungsmitteln und die Einführung innovativer Produkte in allen Kategorien im Laufe des Jahres wirkten sich positiv aus.

- // In **Europa/Nahost/Afrika** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal in allen Kategorien. Zum Wachstum trug vor allem die hohe Nachfrage nach Nahrungsergänzungsmitteln bei, u. a. aufgrund von Produktlinienerweiterungen. Erfreulich entwickelte sich zudem das Geschäft in der Kategorie Dermatologie, auch aufgrund der Produktlinienerweiterung bei Bepanthen™ zur täglichen Behandlung trockener Haut.
- // In **Nordamerika** konnten wir den Umsatz signifikant steigern. Zum Wachstum in der Kategorie Schmerz und Kardio trug u. a. die Produktlinienerweiterung bei Aleve™ mit dem Einstieg in das Segment der Topika bei. Zudem profitierten wir von der anhaltend hohen Nachfrage nach Nahrungsergänzungsmitteln. Gegenläufig wirkte sich ein Einmaleffekt durch den vorsorglichen Produktrückruf von Lotrimin™- und Tinactin™-Spray-Produkten bei Dermatologie aus.
- // In **Asien/Pazifik** wuchs der Umsatz erheblich. Dabei entwickelte sich die Kategorie Nahrungsergänzung besonders stark, u. a. mit Elevit™ in China. Positiv wirkte sich auch das im Rahmen unserer Wachstumsstrategie eingegliederte Consumer-Health-Geschäft in Indien aus.
- // In **Lateinamerika** erzielten wir einen starken Umsatzanstieg, hauptsächlich aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Produkten der Kategorien Nahrungsergänzung sowie Schmerz und Kardio. Bei Dermatologie profitierten wir weiterhin von unserer Produktlinienerweiterung bei Bepanthen™.

Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2021	Veränderung in % ¹		9M 2020	9M 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Consumer Health	1.205	1.346	11,7	10,9	3.804	3.888	2,2	5,9
Nahrungsergänzung	313	387	23,6	20,1	982	1.097	11,7	13,2
Allergie und Erkältung	241	258	7,1	6,5	827	737	-10,9	-6,9
Dermatologie	268	270	0,7	0,2	827	838	1,3	4,4
Schmerz und Kardio	193	224	16,1	17,4	600	613	2,2	9,5
Magen-Darm-Gesundheit	179	197	10,1	9,5	531	560	5,5	9,3
Sonstige	11	10	-9,1	7,6	37	43	16,2	18,4

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.**Ergebnis**

Im 3. Quartal 2021 stieg das **EBITDA vor Sondereinflüssen** um 2,3 % auf 308 Mio. € (Vorjahr: 301 Mio. €), dies entspricht einer Marge von 22,9 %. Dazu trugen vor allem die starke Geschäftsentwicklung sowie unser kontinuierliches Kostenmanagement bei. Investitionen im Rahmen der Markteinführung innovativer Produkte, inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie der Produktmix wirkten sich gegenläufig aus. Der Einmaleffekt aus dem vorsorglichen Produktrückruf von Lotrimin™- und Tinactin™-Spray-Produkten wirkte ebenfalls ergebnismindernd.

Das **EBIT** betrug 219 Mio. € (Vorjahr: 215 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 7 Mio. € im Zusammenhang mit Restrukturierungen (Vorjahr: 7 Mio. €).

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT Q3 2020	EBIT Q3 2021	EBIT 9M 2020	EBIT 9M 2021	EBITDA Q3 2020	EBITDA Q3 2021	EBITDA 9M 2020	EBITDA 9M 2021
Restrukturierung	-7	-7	-29	-21	-7	-6	-29	-21
Wertminderung/Wertaufholung	-	-	54	-	-	-	-	-
Summe Sondereinflüsse	-7	-7	25	-21	-7	-6	-29	-21

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Finanzlage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung**Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit**

// Im 3. Quartal 2021 betrug der Cashflow aus operativer Tätigkeit aus fortzuführendem Geschäft 2.811 Mio. € (Vorjahr: 1.810 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen zur Beilegung von Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 600 Mio. €.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

- // Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 3. Quartal 2021 bei -2.549 Mio. € (Vorjahr: -2.860 Mio. €).
- // Die Akquisitionsausgaben in Höhe von 1.264 Mio. € (Vorjahr: 376 Mio. €) entfielen im Wesentlichen auf die am 19. August 2021 erfolgte Übernahme des US-amerikanischen biopharmazeutischen Unternehmens Vividion Therapeutics, Inc.
- // Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten resultierten per saldo Auszahlungen in Höhe von 682 Mio. € (Vorjahr: 6.219 Mio. €). Die hohen Mittelabflüsse im Vorjahr sind vor allem auf den Erwerb von Anteilen an Money-Market-Funds zurückzuführen.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

- // Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 3. Quartal 2021 per saldo Einzahlungen in Höhe von 643 Mio. € (Vorjahr: 2.867 Mio. €).
- // Davon entfielen 900 Mio. € (Vorjahr: 3.104 Mio. €) auf die Nettokreditaufnahme.
- // Die Nettozinsausgaben betragen 253 Mio. € (Vorjahr: 220 Mio. €).

Free Cashflow

- // Der Free Cashflow (Gesamt) belief sich im 3. Quartal 2021 auf 1.954 Mio. € (Vorjahr: 1.237 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

- // Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich im 3. Quartal 2021 um 0,4 Mrd. € auf 34,0 Mrd. € (Stand zum 30. Juni 2021: 34,4 Mrd. €).
- // Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit standen Mittelabflüsse für den Erwerb des US-amerikanischen biopharmazeutischen Unternehmens Vividion Therapeutics, Inc. und Vergleichszahlungen für die Rechtsfälle in den USA sowie negative Währungseffekte gegenüber.
- // Die Bayer U.S. Finance II LLC, USA, bzw. die Monsanto Company, USA, haben im Juli 2021 zwei Anleihen über insgesamt 500 Mio. USD (423 Mio. €) zurückgezahlt.

Unternehmensausblick

Nach der sehr guten Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2021 passen wir die im August 2021 angehobene Prognose für das Gesamtjahr in folgenden Punkten an; dabei legen wir die Stichtagskurse zum 30. September 2021 zugrunde:

Wir erwarten nun für Crop Science ein währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzwachstum von etwa 9 % (bisher: etwa 7 %) und für Consumer Health ein wpb. Wachstum von etwa 6 % (bisher: etwa 3-4 %). Das wpb. Wachstum bei Pharmaceuticals erwarten wir unverändert bei etwa 6 %. Somit soll sich der Konzernumsatz wie bisher auf etwa 43 Mrd. € belaufen. Währungsbereinigt entspricht dies nach wie vor einem Umsatz von etwa 44 Mrd. €. Dies bedeutet nun ein wpb. Umsatzwachstum von etwa 7 % (bisher: etwa 6 %).

Darüber hinaus erwarten wir nun für den Konzern eine um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge von etwa 25,5 % (bisher: etwa 25 %). Um Währungseffekte bereinigt bedeutet dies unverändert eine um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge von etwa 26 %.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie planen wir nun bei etwa 6,10 € bis 6,30 € (bisher: etwa 6,00 € bis 6,20 €). Währungsbereinigt entspricht dies nun einem bereinigten Ergebnis je Aktie von etwa 6,50 € bis 6,70 € (bisher: etwa 6,40 € bis 6,60 €).

Wir planen jetzt einen Free Cashflow von etwa –0,5 Mrd. € bis –1,5 Mrd. € (bisher: etwa –2 Mrd. € bis –3 Mrd. €), da wir nun damit rechnen, dass sich ein Teil der Settlement-Zahlungen für den Rechtsfall Glyphosat in das Jahr 2022 verschieben wird.

Die Nettofinanzverschuldung erwarten wir unverändert bei etwa 35 Mrd. €. Dies entspricht nun währungsbereinigt einem Betrag von etwa 35,5 Mrd. € (bisher: etwa 36 Mrd. €).

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2021	9M 2020	9M 2021
Umsatzerlöse	8.506	9.781	31.405	32.963
Herstellungskosten	-6.795	-3.887	-15.469	-13.131
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.711	5.894	15.936	19.832
Vertriebskosten	-4.296	-3.015	-10.226	-8.858
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.366	-1.564	-5.835	-4.400
Allgemeine Verwaltungskosten	-632	-751	-2.215	-2.176
Sonstige betriebliche Erträge	560	313	1.282	1.200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.376	-347	-16.626	-4.266
EBIT¹	-9.399	530	-17.684	1.332
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-44	-33	-68	46
Finanzielle Erträge	395	29	475	399
Finanzielle Aufwendungen	-362	-332	-1.346	-1.228
Finanzergebnis	-11	-336	-939	-783
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9.410	194	-18.623	549
Ertragsteuern	1.705	-104	2.676	-697
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	-7.705	90	-15.947	-148
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-3	5	5	13
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-7.702	85	-15.952	-161
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	4.958	-	5.149	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	-	-
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	4.958	-	5.149	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.747	90	-10.798	-148
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-3	5	5	13
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	-2.744	85	-10.803	-161
in €				
Ergebnis je Aktie				
aus fortzuführendem Geschäft				
Unverwässert	-7,84	0,09	-16,24	-0,16
Verwässert	-7,84	0,09	-16,24	-0,16
aus nicht fortgeführtem Geschäft				
Unverwässert	5,05	-	5,24	-
Verwässert	5,05	-	5,24	-
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft				
Unverwässert	-2,79	0,09	-11,00	-0,16
Verwässert	-2,79	0,09	-11,00	-0,16

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Bilanz Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	30.09.2020	31.12.2020	30.09.2021
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	35.143	36.395	39.421
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25.433	25.416	24.970
Sachanlagen	11.502	11.710	12.036
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	526	491	611
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.545	1.555	1.668
Sonstige Forderungen	925	835	1.289
Latente Steuern	5.107	4.684	4.609
	80.181	81.086	84.604
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10.452	10.961	10.644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.161	9.555	10.048
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.473	7.940	3.903
Sonstige Forderungen	1.766	1.684	1.635
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.377	1.233	1.369
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.067	4.191	4.316
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	43	113	30
	39.339	35.677	31.945
Gesamtvermögen	119.520	116.763	116.549
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	10.551	9.747	10.327
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	31.327	30.523	31.103
Nicht beherrschende Anteile	150	152	170
	31.477	30.675	31.273
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	7.801	8.454	7.349
Andere Rückstellungen	5.683	4.245	7.453
Rückerstattungsverbindlichkeiten	9	8	213
Vertragsverbindlichkeiten	598	720	650
Finanzverbindlichkeiten	35.190	33.196	36.974
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.622	247	1.573
Sonstige Verbindlichkeiten	516	1.311	1.597
Latente Steuern	834	1.142	740
	52.253	49.323	56.549
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	12.571	10.119	8.061
Rückerstattungsverbindlichkeiten	5.291	4.455	5.797
Vertragsverbindlichkeiten	786	3.592	1.300
Finanzverbindlichkeiten	8.260	8.570	4.792
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.461	5.683	5.587
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.358	2.290	885
Sonstige Verbindlichkeiten	2.063	2.056	2.305
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-	-
	35.790	36.765	28.727
Gesamtkapital	119.520	116.763	116.549

Vorjahreswerte angepasst

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2021	9M 2020	9M 2021
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	-7.705	90	-15.947	-148
Ertragsteuern	-1.705	104	-2.676	697
Finanzergebnis	11	336	939	783
Gezahlte Ertragsteuern	-336	-526	-625	-1.666
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	10.293	870	12.750	3.346
Veränderung Pensionsrückstellungen	-59	-53	-203	-238
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-62	-44	-66	-163
Zu-/Abnahme Vorräte	-483	-414	-264	427
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.273	3.185	239	-150
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	559	337	-697	-343
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-976	-1.074	10.422	-502
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit im fortzuführenden Geschäft	1.810	2.811	3.872	2.043
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit im nicht fortgeführten Geschäft	157	-	280	-
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.967	2.811	4.152	2.043
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-549	-649	-1.525	-1.471
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	115	34	236	306
Einnahmen/Ausgaben aus Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	4.237	18	4.172	-39
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	5	3	326	360
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-112	-54	-189	-321
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-376	-1.264	-482	-1.287
Zins- und Dividendeneinnahmen	39	45	76	86
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-6.219	-682	-6.493	4.209
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-2.860	-2.549	-3.879	1.843
Gezahlte Dividenden	-17	-4	-2.768	-1.969
Kreditaufnahme	6.070	1.536	10.801	6.031
Schuldentilgung	-2.966	-636	-5.399	-7.131
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-224	-253	-878	-800
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	4	-	21	22
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.867	643	1.777	-3.847
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	1.974	905	2.050	39
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	3.155	3.389	3.185	4.191
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	48	-7	48
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-62	-26	-161	38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	5.067	4.316	5.067	4.316

Grundlagen der Berichterstattung

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand: 28. Juni 2021) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2020 finden Sie auf unserer Website www.bayer.com. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 zugrunde lagen.

Die Kaufpreisverteilung der am 1. Dezember 2020 erworbenen Asklepios BioPharmaceutical, Inc. (AskBio) wurde zum 30. September 2021 angepasst. Hieraus ergaben sich nachfolgend dargestellte Auswirkungen auf Vermögenswerte und Schulden. Diese wurden nach IFRS 3.45ff rückwirkend auf den Erwerbszeitpunkt angepasst.

B 4

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb

in Mio. €	Vor Anpassung Kaufpreis- allokation	Anpassung Kaufpreis- allokation	Nach Anpassung Kaufpreis- allokation
Geschäfts- oder Firmenwert	1.678	315	1.993
Patente und Technologien	1.122	-577	545
Forschungs- und Entwicklungsprojekte	239	-44	195
Sonstige Rechte	1	8	9
Sachanlagen	50	-	50
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	75	-	75
Vorräte	9	-	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	-	40
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	17	27
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25	-	25
Aktive latente Steuern	8	-2	6
Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	-18	-	-18
Rückstellungen für Kollaborationen	-114	85	-29
Steuerrückstellungen	-	-20	-20
Finanzverbindlichkeiten	-12	-	-12
Leasingverbindlichkeiten	-16	-	-16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-123	-	-123
Übrige Verbindlichkeiten	-3	4	1
Passive latente Steuern	-340	190	-150
Nettovermögen	2.631	-24	2.607

Die Vorjahreswerte wurden dementsprechend angepasst. Auf die Gewinn- und Verlustrechnung hatten die Anpassungen der Kaufpreisallokation nur unwesentliche Auswirkungen.

Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrunde liegenden finanziellen Informationen noch andauern. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden können sich daher noch ergeben.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2020. Der Bayer-Geschäftsbericht 2020 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto, einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Kläger tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Kläger tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt, u. a. zu Erkrankungen wie dem Non Hodgkin's Lymphom (NHL) und dem multiplen Myelom, und sie verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen.

2020 hat Monsanto ohne Eingeständnis einer Haftung eine Grundsatzvereinbarung mit Klägern getroffen, um die meisten der gerichtlich eingereichten und nicht eingereichten Ansprüche beizulegen und einen Mechanismus zur Beilegung möglicher zukünftiger Klagen einzurichten. Monsanto macht weiterhin Fortschritte und hat bis zum 22. Oktober 2021 in einer beträchtlichen Zahl von Fällen Vergleichsvereinbarungen erzielt oder steht kurz davor; von den im Geschäftsbericht genannten ca. 125.000 Fällen handelt es sich um etwa 98.000 Fälle, einschließlich derjenigen, die nicht die Vergleichskriterien erfüllen.

Der Mechanismus zur Beilegung möglicher zukünftiger Rechtsstreitigkeiten beinhaltete eine gesonderte Sammelklägervereinbarung (Class Settlement Agreement) zwischen Monsanto und Klägeranwälten. Diese Vereinbarung bedurfte der Zustimmung des Richters Chhabria vom U.S. District Court for the Northern District of California. Im Mai 2021 verweigerte Richter Chhabria seine Zustimmung. Daraufhin kündigte Bayer im Mai 2021 eine Reihe von Maßnahmen zur Lösung potenzieller künftiger Glyphosat-Klagen an, welche sowohl rechtliche als auch kommerzielle Schritte umfassen. Im Juli 2021 informierte Bayer über die Fortschritte und gab weitere Details bekannt. Bayer hat zwei Szenarien entwickelt, welche auf einer möglichen Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der USA im Fall Hardeman basieren. Sollte der Oberste Gerichtshof die Einreichung von Bayer aus dem August 2021 akzeptieren und eine Entscheidung zugunsten von Bayer fällen, würden zukünftige Rechtsstreitigkeiten effektiv ausgeschlossen werden. Das zweite Szenario basiert auf der Annahme, dass der Hardeman-Fall entweder nicht vom Obersten Gerichtshof angenommen wird oder die Entscheidung zugunsten des Klägers ausfällt. Für diesen Fall würde das eigene Programm von Bayer zur Schadensverwaltung greifen. Für dieses Szenario hat Bayer entsprechend bilanzielle Maßnahmen getroffen. Dies führte zu einer diskontierten Zuführung zu Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 3,5 Mrd. € im 2. Quartal 2021 neben den bereits bestehenden Rückstellungen.

Bayer ist davon überzeugt, dass dies ein guter Weg ist, um die Risiken durch mögliche künftige Rechtsstreitigkeiten zu Roundup™ zu minimieren und der gleichzeitig Bayer mit mehr Kontrolle über die weitere Vorgehensweise ausstattet. Nach wie vor bestehen aus Sicht von Bayer keinerlei Bedenken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte.

Die drei Fälle, die bislang zulasten von Monsanto entschieden wurden – Johnson, Hardeman und Pilliod –, sind nicht von dem Vergleich umfasst. Im Mai 2021 entschied das Berufungsgericht in dem Hardeman-Verfahren gegen Monsanto. Das Unternehmen hat sich an den Obersten Gerichtshof (Supreme Court) der USA gewendet. Im August 2021 entschied das Berufungsgericht in dem Pilliod-Verfahren gegen Monsanto. Das Unternehmen hat sich hiergegen an den kalifornischen Obersten Gerichtshof (California Supreme Court) gewendet. Das Johnson-Verfahren wurde im März 2021 mit Zahlung von 20,5 Mio. USD zuzüglich Zinsen auf das rechtskräftige Urteil abgeschlossen.

Im Oktober 2021 fällten die Geschworenen in einem weiteren Fall, Clark, ein Urteil zugunsten von Monsanto. Die Geschworenen stellten fest, dass Roundup™ das Lymphom des Kindes der Klägerin nicht verursacht hat. Das Verfahren fand vor dem Superior Court of the State of California für den Bezirk Los Angeles statt. Es ist nicht bekannt, ob die Kläger in diesem Fall Berufung einlegen werden.

Ein weiterer Prozess, Stephens, wird derzeit in San Bernardino, Kalifornien, geführt. In diesem Fall geht es um eine einzelne Klägerin, die behauptet, dass ihre Exposition gegenüber Roundup™ ihr Non Hodgkin's Lymphom (NHL) verursacht habe. Ein Urteil wird für das 4. Quartal 2021 erwartet.

Bis zum 22. Oktober 2021 wurden Bayer insgesamt 22 kanadische Klagen und 11 Klagen, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird, im Zusammenhang mit Roundup™ zugestellt.

Dicamba: Bis zum 22. Oktober 2021 wurden Monsanto, einer Tochtergesellschaft von Bayer, und der ebenfalls verklagten BASF in den USA Klagen von etwa 230 Klägern vor bundesstaatlichen Gerichten und vor Bundesgerichten zugestellt. Die Kläger behaupten, Verwehungen des Herbizids XtendiMax™ von Monsanto sowie andere Dicamba enthaltende Produkte hätten Pflanzenschäden verursacht. Im Juni 2020 erzielte Monsanto eine Vereinbarung mit den Klägern zur Beilegung der Dicamba-Gerichtsverfahren. Ein Verfahren, das bislang noch nicht gütlich beigelegt wurde, ist der Fall King in Tennessee. Das Verfahren beinhaltet Vorwürfe wegen angeblich durch Dicamba verursachter Schäden an einem Tabakfeld und ist für April 2022 zur mündlichen Verhandlung angesetzt. Im Nachgang zu der Vereinbarung zur Beilegung der Gerichtsverfahren wurden Bayer zwei weitere Dicamba-Klagen zugestellt: Im Mai 2021 reichte ein Honigproduzent (Coy's Honey Farms) eine Klage gegen Bayer und BASF in Arkansas ein, weil Dicamba Schäden für sein Honig-Geschäft verursacht habe. Der Fall wird in die sogenannte Multi-District Litigation (MDL) in Sachen Dicamba in Missouri einbezogen. Im Juni 2021 reichten etwa 60 Weinbauern aus Texas eine Klage mit der Behauptung ein, Dicamba habe ihre Weinberge geschädigt. Als Beklagte werden Bayer, Monsanto und BASF benannt. Im Juli 2021 wurde die Klage in der Dicamba-MDL konsolidiert. Die Kläger haben eine Zurückverweisung an ein bundesstaatliches Gericht in Texas beantragt; die Entscheidung des MDL-Gerichts hierzu steht noch aus.

Patentrechtliche Auseinandersetzungen

Betaferon™/Betaseron™: In den Patentstreitigkeiten von Bayer gegen Biogen MA Inc. bei einem Bundesgericht in den USA wegen Betaseron™, eines Bayer-Medikaments zur Behandlung von Multipler Sklerose, hat das US-Bundesgericht im März 2021 Urteile zugunsten von EMD Serono, Inc. und Pfizer Inc. sowie zugunsten von Bayer und Novartis Pharmaceuticals Corporation („Novartis“) erlassen. Damit sind die Patentstreitigkeiten über Betaseron™ und Extavia™ beendet. Extavia™ ist ein weiteres Medikament zur Behandlung von Multipler Sklerose, das von Bayer hergestellt, aber in den USA von Novartis vertrieben wird.

Jivi™ (BAY94-9027): 2018 haben Nektar Therapeutics („Nektar“), Baxalta Incorporated und Baxalta U.S., Inc., (zusammen „Baxalta“) eine Klage bei einem US-Bundesgericht gegen Bayer eingereicht. Sie behaupten, dass BAY94-9027, das in den USA als Jivi™ zur Behandlung von Hämophilie zugelassen ist, fünf Patente von Nektar verletze. In einem parallelen Verfahren vor demselben US-Bundesgericht über die Verletzung eines Patents von Bayer durch Adynovate™, ein Medikament von Baxalta zur Behandlung von Hämophilie, hat das Gericht 2019 eine Zahlung von Baxalta an Bayer in Höhe von 182 Mio. USD angeordnet. Im März 2021 hat ein US-Berufungsgericht die Anordnung zugunsten von Bayer bestätigt. Im Mai 2021 haben sich Bayer, Baxalta und Nektar geeinigt, ihre Patentstreitigkeiten außergerichtlich beizulegen. Danach können Bayer und Baxalta ihre jeweiligen Medikamente zur Behandlung von Hämophilie weiter vertreiben.

Intacta™/Bollgard II RR Flex™: Zusätzlich zu der in 2017 eingereichten Klage in Bezug auf das Promoter-Patent fordert der Verband der Sojabohnenerzeuger des Bundesstaats Mato Grosso (Aprosoja/MT) nun in einer separaten Klage eine Korrektur der Ablaufdaten aller drei Patente, die die Intacta™-Sojabohntechnologie von Bayer schützen. Der Verband behauptet, dass zwei dieser Patente bereits abgelaufen sind, und fordert außerdem eine entsprechende Rückerstattung von gezahlten Lizenzgebühren und eine Reduzierung laufender Lizenzzahlungen. Weitere Verbände der Sojabohnenerzeuger und der Verband der Baumwollanbauer des Bundesstaats Mato Grosso (AMPA) beantragten eine Zulassung als Nebenkläger. Eines der beiden Patente, das Promoter-Patent, deckt auch Bollgard II RR Flex™ ab und ist Gegenstand der Streitigkeiten mit AMPA. Aprosoja/MT argumentiert, dass die Laufzeit der Patente verfassungswidrig festgelegt wurde. Im September 2021 wurde eine Entscheidung des brasilianischen Obersten Gerichtshofs rechtskräftig, wonach die Laufzeit von Patenten, die zuvor auf mindestens 10 Jahre ab Patenterteilung festgelegt war, verfassungswidrig ist und stattdessen 20 Jahre ab Einreichung der Patentanmeldung beträgt. Dies wird rückwirkend auf bestimmte Patente angewandt und verkürzt deren Laufzeit. Bayer ist jedoch der Ansicht, dass weder Aprosoja/MT noch andere Verbände Anspruch auf eine Rückerstattung gezahlter Lizenzgebühren oder Reduzierung laufender Lizenzzahlungen haben.

Weitere rechtliche Verfahren

PCBs: Monsanto, eine Tochtergesellschaft von Bayer, wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzent von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. Es sei gleichgültig, wie die PCBs dorthin gelangt seien. PCBs sind Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weit verbreitet waren, ehe die Herstellung von PCBs von der EPA in den USA 1979 verboten wurde. Monsanto ist darüber hinaus mit einer Vielzahl von Klagen wegen des Gebrauchs von und der Exposition gegenüber PCB-Produkten konfrontiert, in denen Gesundheits- und Vermögensschäden geltend gemacht werden. Im Juli 2021 sprach ein Geschworenengericht im US-Bundesstaat Washington drei Klägern kompensatorischen und Strafschadenersatz in Höhe von insgesamt 185 Mio. USD zu. Die Kläger arbeiteten an einer Schule und behaupten, sie hätten gesundheitliche Schäden erlitten durch Kontakt mit PCB an ihrem Arbeitsplatz. Bayer hält die Entscheidung für falsch und beabsichtigt, Berufung einzulegen. Die unstreitige Beweislage in diesem Fall gibt keinen Grund zu der Annahme, dass die Kläger PCBs in einem gesundheitsgefährdenden Ausmaß ausgesetzt gewesen sind oder dass ein Kontakt mit PCB überhaupt die behaupteten gesundheitlichen Beeinträchtigungen hätte verursachen können. Es gibt etwa 200 weitere Kläger im Zusammenhang mit dem betroffenen Gebäude. Derzeit wird ein weiteres Verfahren im Zusammenhang mit dem Gebäude verhandelt; eine Entscheidung der Jury wird für November 2021 erwartet. Wir sind davon überzeugt, auch in diesen Angelegenheiten gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigen, uns in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

Anlegerklagen wegen Monsanto-Erwerb: In Deutschland und den USA machen Anleger gerichtlich Schadenersatzforderungen wegen Kursverlusten gegen Bayer geltend. Die Kläger stützen ihre Ansprüche auf eine angeblich fehlerhafte Kapitalmarktkommunikation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Monsanto Company. Sie behaupten, Bayer hätte den Kapitalmarkt über die Risiken, insbesondere im Hinblick auf Produkthaftungsklagen zu Glyphosat in den USA, nicht ausreichend aufgeklärt. In Deutschland sind zwei Gerichtsverfahren anhängig, die sich noch in einem frühen Stadium befinden. In den USA ist eine Zertifizierung als Sammelklage beantragt. Im Oktober 2021 hat ein zuständiges Gericht in Kalifornien, USA, entschieden, das Verfahren mit einem Teil der Vorwürfe der Kläger fortzusetzen. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr setzen.

Nachtragsbericht

Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten

Die Bayer US Finance LLC, USA, hat im Oktober 2021 eine Anleihe über 1,5 Mrd. USD (1,3 Mrd. €) zurückgezahlt.

Änderung im Vorstand

Rodrigo Santos wurde auf Beschluss des Aufsichtsrates zum 1. Januar 2022 als Mitglied des Vorstands der Bayer AG und neuer Leiter der Division Crop Science berufen. Er folgt auf Liam Condon, der den Aufsichtsrat gebeten hatte, seinen bis 31. Dezember 2023 laufenden Vertrag zum 31. Dezember 2021 aufzulösen.

Finanzkalender

Berichterstattung 2021	1. März 2022
Hauptversammlung 2022	29. April 2022
Quartalsmitteilung 1. Quartal 2022	10. Mai 2022
Halbjahresfinanzbericht 2. Quartal 2022	4. August 2022

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Dienstag, 9. November 2021

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49 214 30 39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.